

Das „Oltner Wetter“ im Herbst 2010

Ein durchschnittlich milder, aber viel zu trockener Herbst

Das Wetter der drei Herbstmonate September, Oktober und November verlief weitgehend in normalen Bahnen ab. Das heisst es wechselten sich Schönwetterphasen und turbulenteres Tiefdruckwetter ab.

Mehrtägige Schönwetterphasen gab es zu Beginn des Septembers, vom 18. bis 23. September und wieder zwischen Ende Oktober und Anfang November. Durch den immer tieferen Sonnenstand wurden die Schönwetterperioden jedoch zunehmend von einer (Hoch-) Nebeldecke verdrängt. Die Tiefdruckgebiete umgekehrt lenkten immer stärkere Kaltlufteinbrüche nach Mitteleuropa. Der vorläufige Höhepunkt wurde Ende November mit einem markanten Winter-einbruch mit Schnee bis ins Flachland erreicht.

Die Herbstmitteltemperatur lag im langjährigen Vergleich genau im Durchschnitt. Während die Monate September und Oktober je rund ein halbes Grad zu kühl ausfielen, war der November über ein Grad zu warm.

Niederschlagsmässig war der vergangene Herbst viel zu trocken. Alle drei Monate wiesen dabei ein Niederschlagsdefizit auf, wobei dieses im September und Oktober sehr deutlich war.

Ausgeglichene Mitteltemperatur

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Herbsts lag bei 9.53 Grad Celsius (Gheid: 8.63°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei -0.01°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und $+0.66^{\circ}\text{C}$ gegenüber derjenigen von 1901-1960. Die Temperatur dieses Herbsts lag um 2.94°C unter dem Wert des wärmsten Herbsts 2006 und um 3.36°C über demjenigen des kältesten Herbsts im Jahr 1912.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen -5.6°C am 30. November und 16.0°C am 3. September. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von hohen 36.4°C wurden das Minimum von -11.3°C am 30. November und das Maximum von 25.1°C am 3. September gemessen.

Der Herbst wies noch 2 Sommertage (Maximum $> 25^{\circ}\text{C}$) auf, was 3 Tage unter der Norm liegt. Dazu gab es 15 Frosttage (Minimum $< 0^{\circ}\text{C}$), was 3 Tage mehr als normal üblich sind, sowie 2 Eistage (Maximum $< 0^{\circ}\text{C}$), was wiederum der Norm entspricht.

Viel zu wenig Niederschlag

An 33 Niederschlagstagen (entspricht -1 Tag gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlags-summe von 176 Millimetern. Das sind nur 72% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 67% desjenigen von 1901-1960. An einem Tag gab es noch Gewitter in Olten. Weiter schneite es bereits an 5 Tagen, was 2 Tage über der Norm liegt und an 5 Tagen konnte auch eine Schneedecke registriert werden, was ebenfalls 2 Tage mehr als normal üblich sind.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 436 Stunden. Während der September deutlich zu sonnig war, lagen die Werte des Oktobers und Novembers nur geringfügig über dem langjährigen Mittel. An 13 Tagen (entspricht -16 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

Die weiteren Merkmale des Herbstwetters

Der mittlere Luftdruck erreichte 966.0 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von hohen 49.3 hPa traten das Minimum von 934.0 hPa am 9. November und das Maximum von 983.3 hPa am 5. November auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.5 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.4 m/s am 30. September und am 27. Oktober und das Maximum 7.8 m/s am 12. November. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 12.9 m/s (46 km/h) am 11. November gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.30 m ü. M. und lag damit um 5 cm unter dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 64 cm wurden das Minimum von 388.16 m am 16. Oktober und das Maximum von 388.80 m am 1. September gemessen.

Die Herbstmitteltemperaturen in Olten seit 1864

